

## Umleitung und neuer Fahrplan

Ab Mai geänderte Buslinien wegen Sperrung der Roßmühlstraße



Die INVG reagiert auf die aktuelle Verkehrssituation. Foto: INVG

Anfang Mai wird die Roßmühlstraße in Ingolstadt wegen Bauarbeiten gesperrt und der Busverkehr weitläufig umgeleitet. Die INVG hat daher jetzt ihre Fahrpläne angepasst. Zugleich gibt es neue Angebote.

Das Areal im Osten der Ingolstädter Altstadt ist eine Bereicherung für die Schanz: Auf dem ehemaligen Gießereigelände entsteht mit der Audi-Akademie, der Erweiterung der Hochschule, dem Hotel- und Kongresszentrum sowie der dazu gehörigen Tiefgarage und den beiden geplanten Museen ein neues Stadtviertel, das die Innenstadt belebt. Die umfangreichen Bautätigkeiten haben nun jedoch Auswirkungen auf den Busverkehr: Die Roßmühlstraße wird ab 6. Mai 2019 gesperrt. Gut 600 Busse passieren wochentags die Trasse zwischen Neuem Schloß und Gießereigelände im Linienverkehr. Die Sperrung der Hauptachse des Ingolstädter ÖPNV für etwa zwei Jahre hat entsprechend gravierende Folgen. Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG, empfiehlt ihren Fahr-

gästen daher dringend, sich rechtzeitig über die geänderten Verbindungen, Fahrzeiten und -strecken zu informieren.

Um die unvermeidbare Belastung durch die Baustelle und die nötigen Umleitungen zu verringern, hat die INVG die Last für den Nahverkehr auf mehrere Schultern verteilt. Die Änderungen im Detail:

Freitag und an Sonn- und Feiertagen durch die Nord-Süd-Achse, an Samstagen über die Westachse (Jahnstraße, Auf der Schanz) zum ZOB.

Die Linien 10 und 11 fahren an Samstagen via Westachse (Jahnstraße, Auf der Schanz), die Linien N 16, N 18 via Nord-Süd-Achse. Über die Frühlingstraße werden künftig die Linien 16, 18, 31, 41, 51 und S 6 geführt. Die Linie 52 ist von/bis Rathausplatz/Schutterstraße konzipiert.

### Neue Linie 14 für Gewerbegebiet

Parallel dazu verbessert die Verkehrsgesellschaft ihr Angebot: Ab 6. Mai 2019 verbindet eine neue

Linie 14 das Gewerbegebiet Weierfeld mit der Stadtmitte. Im 60-Minuten-Takt bedient diese Linie via Ortsteil Unsernherrn den Rathausplatz. Für die Bewohner von Unsernherrn bedeutet dies eine deutliche Verbesserung. Auch der Nord-Osten der Stadt erfährt durch die Anbindung der Römerstraße mit der Linie 20 eine wesentliche Optimierung. Sechs Fahrtenpaare sind Montag bis Samstag für den Bereich zwischen Tengstraße und Römerstraße vorgesehen.

Während der Sperrung der Roßmühlstraße wird die Linie 20 zusätzlich an den Betriebstagen Montag bis Freitag sowie Sonn- und Feiertags durch die Nord-Süd-Achse via ZOB umgeleitet. Eine Linienbegradigung der Linien 30, 31 und N 5 mit neuer Haltestelle für den ÖPNV erschließt das Neubaugebiet „Am Kreuzäcker“. Gleichzeitig fahren diese Linien bis Unterhaunstadt und erweitern somit das Angebot für die Fahrgäste aus dem Ortsteil. Auch die Linien 9221 und 9226 halten künftig an der neuerrichteten Haltestelle „Am Kreuzäcker“.

Die INVG reagiert auch auf den zunehmenden Individualverkehr in der prosperierenden Großstadt und passt die Fahrpläne an folgenden Linien im Minutenbereich an: 17, 18, 40, 45, S 5, S 7 und S 8. Grundlage dazu sind statistische Auswertungen, Datenermittlungen und Beobachtungen vor Ort, um Verspätungen oder Verfrühungen bereits bei der Fahrplanung zu reduzieren. Die neuen Fahrpläne sind auf der Homepage der INVG unter [www.invg.de](http://www.invg.de) veröffentlicht. Sie werden auch in der INVG-Fahrplan-APP veröffentlicht. Und natürlich werden die Aushangfahrpläne an den Haltestellen ebenfalls aktualisiert. Weiter stehen die neuen Fahrpläne im Kundencenter der INVG in der Mauthstraße kostenfrei bereit.

## Aktion „Stadtradeln“

Anmelden und mitmachen beim Klimaschutz-Wettbewerb



Die Aktion Stadtradeln bringt Ingolstadt auf die Drahtesel. Foto: Stadt Ingolstadt

2019 wird Ingolstadt wieder an der Klima-Bündnis-Aktion Stadtradeln teilnehmen. Vom 30. Juni bis 20. Juli heißt es rauf auf den Sattel und drei Wochen radeln was das Zeug hält! Lassen Sie Ihr Auto stehen und legen Sie möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurück.

Mitmachen können Bürgerinnen und Bürger, die in Ingolstadt wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule bzw. Hochschule besuchen; auch wenn sie aus einer Nachbarkommune stammen. Stadtradeln ist eine deutschlandweite Aktion des „Klima-Bündnis“, dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz. Damit sollen alle Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, möglichst viele Wege – beruflich und privat – mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückzulegen und so einen wichtigen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz, aber auch die eigene Gesundheit zu leisten.

Anmelden kann man sich ganz unkompliziert über die Internetseite [www.stadtradeln.de/ingolstadt](http://www.stadtradeln.de/ingolstadt). Radler ohne Internetzugang können sich telefonisch unter 0841 305 2350 oder 0841 305-2351 registrieren und ihre geradelten Kilometer so

auch an das Koordinationsbüro durchgeben.

### Koordinationsbüro Stadtradeln

Volkmar Wagner, Koordinationsbüro im Technischen Rathaus, Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt, Zimmer 417,

Konrad Eckmann, Koordinationsbüro im Technischen Rathaus, Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt, Zimmer 421,

Auch in diesem Jahr können die Teilnehmer/-innen am Stadtradeln etwas gewinnen. In erster Linie natürlich eine saubere Umwelt, alles weitere findet man unter: [www.stadtradeln.de/ingolstadt](http://www.stadtradeln.de/ingolstadt)

### Kampagnenstart zum Biotopradwandertag

Der 31. Ingolstädter Biotopradwandertag bildet heuer den Auftakt zum Stadtradeln. Oberbürgermeister Christian Lösel gibt dazu den Startschuss am Sonntag, 30. Juni, um 9 Uhr auf dem Theaterplatz. Jeder ist herzlich eingeladen, gegen eine

kleine Teilnahmegebühr ausgewählte Biotope im Stadtgebiet auf einer ca. 20 Kilometer langen gut ausgeschilderten Route kennenzulernen.

Die Stadt Ingolstadt, lädt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stadtradeln 2019 ein, beim Biotopradwandertag ihre ersten Radelkilometer für die Kampagne 2019 zu sammeln.

Mehr Informationen zum Biotopradwandertag unter: [www.ingolstadt.de/Leben/Umwelt-Natur-Klima/Umweltbildung/Biotopradwandertag](http://www.ingolstadt.de/Leben/Umwelt-Natur-Klima/Umweltbildung/Biotopradwandertag)

### Denken Sie an ihre Sicherheit

Wir möchten, dass Sie jederzeit sicher an Ihr Ziel kommen und Spaß beim Radeln haben. Dazu gehört auch die Sicherheit.

Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrrad immer verkehrssicher ist und die Beleuchtungsanlage funktioniert. Tragen Sie entsprechende Kleidung (z.B. eine helle Jacke, Helm), damit andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer Sie gut erkennen können.

## Mit Innovation in die Region

SWI informieren auf der Gewerbesmesse Manching

50.000 Quadratmeter Fläche, mehr als 250 Aussteller, rund 50.000 Besucher. Das sind die Zahlen zur Gewerbesmesse Manching auf dem Oberstimm-Heuer vom 3. bis zum 5. Mai. Selbstverständlich sind auch die Stadtwerke Ingolstadt mit einem Messestand vertreten und präsentieren sich als kompetenter lokaler Energieversorger mit bewährten wie innovativen Produkten in der Region.

Neben dem Erdgas- und Stromangebot – allen voran dem günstigen Ökostrom SWI RegioVolt – informieren die Stadtwerke über die intelligente Kombination aus Photovoltaik, Stromspeicher und Ener-

giemanager inklusive Onlineportal zur Steuerung und Auswertung aller Komponenten. Die Stadtwerke bieten diese lukrative und innovative Technologie unter dem Namen SmartSolar an. Mit diesem Produkt lassen sich rund 80 Prozent des eigenen Stromverbrauchs abdecken – mit Strom aus 100 Prozent Sonnenenergie vom eigenen Dach. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Denn wer auf SWI SmartSolar setzt, senkt seine monatlichen Stromkosten deutlich und macht sich unabhängig von steigenden Strompreisen. Auf der Messe beraten die SWI ausführlich zum Thema und zeigen alle Komponenten.

Und auch zum SWI-Angebot rund um E-Mobilität können Sie sich vor Ort am Stand der Stadtwerke informieren.

### Innovative Erdgas-Brennstoffzelle

Und auch rund um das Thema Heizungen gibt es mit der Erdgas-Brennstoffzelle ein interessantes neues Produkt. Die moderne Heiztechnologie beweist, wie innovativ Erdgas ist und produziert mit hohem Wirkungsgrad Wärme und Strom zugleich. Derzeit betreiben die SWI eine Brennstoffzelle als Referenzanlage zur Beschichtigung in einem privaten Haushalt – alle Infos dazu sowie ein Messeexponat warten am SWI-Messestand. Außerdem beraten die SWI zu allen weiteren Erdgas-Heiztechnologien und zu Hausanschlüssen aller Energiesparten.

### Umweltkonkret

Erstmals in diesem Jahr findet als ein Teil der Gewerbesmesse die „Umweltkonkret“ statt – mit interessanten Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Workshops rund um die Themenbereiche Energie, E-Mobilität und Digitalisierung. Die Stadtwerke wollen diese Themen als lokaler Energieversorger gerade auch in der Region vorantreiben und beteiligen sich deshalb mit Vorträgen zu den Themen „Photovoltaik, Speicher und Elektromobilität“ und „Erneuerbare Energien“.

Neben den Fachinformationen bietet die Gewerbesmesse aber auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm. Am Stand der SWI warten so beispielsweise mit einem „Heißen Draht“ Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie – tolle Preise garantiert.



PV plus Speicher, Brennstoffzelle und Wallbox – mit den innovativen Lösungen der SWI ist ein modernes Haus bestens gerüstet. Foto: SWI

## Auf den Hund gekommen

Personenretter auf vier Pfoten in der MVA

Ein ungewöhnlicher Trainingsort ist die Müllverwertungsanlage für die Spürspürnasen des Internationalen Hundeverband e.V. Aber Anton, Billy und Antonio stehen schon in den Startlöchern und können es kaum noch erwarten.

Mantrailing ist die sogenannte Personensuche unter Einsatz von Hunden, die Mantrailer oder Personenspürhunde genannt werden. Dabei wird der hervorragende Geruchssinn der Hunde genutzt. Nur einmal schnuppern sie an der Geruchsspur, wie z.B. einem Kleidungsstück, das die „vermisste“ Person getragen hat, und dann geht es los: Nase runter und auf zur Spurensuche in der Verbrennungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt.

Manch ein Tierfreund und Hundeliebhaber mag das für einen unpassenden und wenig tierlieben Einsatzort halten, doch gerade die komplexe Umgebung mit ihren vielfältigen Szenarien und Gerüchen macht die MVA zur einem idealen Trainingsgelände für die Hundestaffel. Denn trainiert wird für den Ernstfall bei Unglücken und Katastrophen, bei denen die Vierbeiner sicher keine klinisch-reine Umgebung vorfinden. Zudem sorgte Alfred Wächter, Mitarbeiter der MVA, für die Sicherheit der Spürnasen und ihrer Halter und Halterinnen während der gesamten Übung.

### Harte Arbeit und Vergnügen

Die Verwirbelungen von Luftströmen im Innenbereich und der Wind im Außengelände der Müllverwertungsanlage stellen eine enorme Herausforderung für die Spürnasen dar, ebenso wie die großen Temperaturunterschiede von einem Raum zum anderen. Dieses Training ist nicht nur extrem anstrengend für



Der Spürhund bei der Arbeit in der MVA. Foto: MVA

den außergewöhnlichen Geruchssinn der Tiere, sondern kostet gerade in unbekanntem Situationen sowie bei ungewohntem Untergrund z.B. Gitterböden und Industrietreppen den einen oder anderen Hund eine ungläubliche Überwindung. Daher trainiert die Hundestaffel ihre Vierbeiner, um sie an die unterschiedlichsten Arbeitsumgebungen zu gewöhnen, an möglichst vielen und sehr unterschiedlichen Trainingsorten, wie der MVA Ingolstadt, dem Straubinger Zoo oder auch an einem alten Munitionslager.

Eine Belohnung gibt es natürlich nach jedem Sucherfolg, und das freudige Schwanzwedeln des Hundes lässt den Spaß des Vierbeiners an der Spurensuche erkennen.

„Ein liebevoller Umgang ist hierbei das Wichtigste“, erklärt Alexander Probst, 2. Vorstand und Zuständiger unter anderem für den Fachbereich Ausbildungswesen der Hundeführer und Hunde des Internationaler Hundeverband e.V. Damit gibt man den Hund die Sicherheit und das Vertrauen, dass ihm auch in dieser fremden Situation nichts passieren kann, so kann er sich voll und ganz auf seine Aufgabe der Personensuche konzentrieren.

Die Motivation der Teilnehmer und

Teilnehmerinnen ihre Hunde als Personenspürhunde ausbilden zu lassen sind ganz unterschiedlich. Für die einen ist es mehr ein Hobby von Hund und Herrchen bzw. Frauen, die anderen wollen ihrem Hund die Möglichkeit bieten, sich zu fördern und auszuüben.

„Hier wird auch keiner diskriminiert“, erzählt Alexander Probst, der seit Jahren Personenspürhunde ausbildet. „Ob groß oder klein, es sind die verschiedensten Hunde mit dabei.“

Der Zweckverband sieht die Förderung und Unterstützung von Vereinen als Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung und seines Werte- und Nachhaltigkeitsverständnisses.

Xenia Willersinn, Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, erläutert: „Auf diese Art und Weise kann der Zweckverband ohne großen Aufwand Vereine auf ganz einfache Weise unterstützen. Auch die Freiwillige Feuerwehr hat erst vor kurzen das Gelände der MVA für Übungszwecke genutzt. Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt bietet gerne je nach Möglichkeiten den unterschiedlichsten Rettungsdiensten verschiedenste Szenarien in der Anlage zum Üben.“